

Kontakte



Asklepios Klinikum Harburg

Sozialdienst und Entlassmanagement

Yasemin Atilmis

Eißendorfer Pferdeweg 52

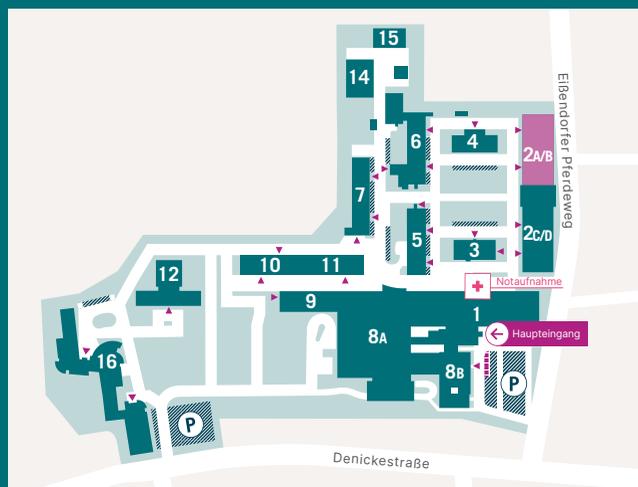
21075 Hamburg

Tel.: +49 40 181886-2105

Fax: +49 40 181886-3985

www.asklepios.com/harburg

Ihr Weg zu uns



SOZIALDIENST UND PFLEGE- ÜBERLEITUNG

Information für Patient:innen
und Angehörige

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

für viele Menschen beinhaltet eine Krankheit häufig die Veränderung der gewohnten Lebenssituation. Unsicherheit und Angst vor der Zukunft prägen nicht selten den Klinikaufenthalt.

Eine häufige Frage ist: „Wie soll es nach dem Klinikaufenthalt weitergehen?“

Damit Sie sich nicht alleingelassen fühlen, gibt es bei uns im Klinikum vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten durch unseren Sozialdienst. Qualifizierte Mitarbeiter:innen kümmern sich um die nahtlose Versorgung nach Ihrem Klinikaufenthalt.

Wir unterstützen kranke, behinderte und pflegebedürftige Menschen im komplexen Gesundheitssystem, dabei entwickeln wir einen zielgenauen Pflegebedarf nach dem Klinikaufenthalt.

Wir kümmern uns um Probleme der Patient:innen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung aufgetreten sind, beraten Sie, zeigen Lösungswege auf und helfen bei der Antragstellung von Anschlussbehandlungen oder Rehabilitationsaufenthalten.

Dadurch wird die ärztliche und pflegerische Versorgung im Krankenhaus erweitert, der Sozialdienst fungiert an der Schnittstelle zwischen Klinik und häuslicher Umgebung oder weiterbetreuenden Einrichtungen.



Der Kontakt erfolgt durch unsere Stationsärzt:innen. Diese schalten uns ein, damit wir mit Ihnen und gegebenenfalls Ihren Angehörigen ein Beratungsgespräch vereinbaren können.

SOZIALDIENST

Die Mitarbeiter:innen des Sozialdienstes werden unterstützend und beratend in folgenden Bereichen tätig:

- Veränderungen und Probleme der persönlichen, finanziellen und beruflichen Situation (z. B. Information zur Schwerbehinderung nach dem SGB IX, Beratung von Suchtkranken und Vermittlung zu Suchtberatungsstellen, Information zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und zum Betreuungsrecht)
- Krisensituation für Patient:innen und Angehörige wie z. B. Gewalt oder Versorgung unbeaufsichtigter Kinder
- Krankheitsbewältigung und Vermittlung zu Selbsthilfegruppen (insbesondere bei Krebserkrankungen)
- Klärung von Ansprüchen gegenüber Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Wohnungslosigkeit
- Anschlussheilbehandlung (AHB) und Rehabilitation
- Kurzzeitpflege
- Stationäre, ambulante und palliative Pflege
- Hospiz
- Hilfsmittel
- Heilmittel
- Sozialmedizinische Nachsorge und Haushaltshilfe
- Ambulante ärztliche Versorgung

